

Herrn Oberbürgermeister  
Werner Schineller  
Maximilianstraße 100  
**67346 Speyer**

Speyer, den 09.12.2008

### **Gemeinsamer Antrag**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir bitten Sie, für die am 16.12. anberaumte Sitzung des Aufsichtsrats der Stadtwerke Speyer (SWS), den Tagesordnungspunkt 2.1 (MVV-Projekt und Alternativen als Ersatz für das HKW) von der Tagesordnung zu nehmen. Weiterhin bitten wir, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Stadtratssitzung am 18.12.2008 zu nehmen:

**Der Stadtrat möge beschließen, die Geschäftsführung der SWS zu veranlassen, die alternativen Konzepte zur Fernwärmeversorgung der Stadt Speyer weiter zu konkretisieren und dann dem Stadtrat zur Diskussion und Beschlussfassung vorzulegen. Die Diskussion soll insbesondere der Bewertung der kurz vor der Unterzeichnung stehenden Verträge mit der MVV Mannheim über die Versorgung der Stadt Speyer mit Fernwärme vom Großkraftwerk Mannheim (GKM) dienen.**

### **Begründung**

Derzeit stehen nur zwei Konzepte zur Auswahl. Die anstehenden Verträge sind von äußerst weit reichender Bedeutung und binden die Bürger der Stadt für mindestens 20 Jahre an ein bestimmtes Energiekonzept. Die unterzeichnenden Stadtratsfraktionen halten die Erörterung und Entscheidung durch den Stadtrat auf Grund der Wichtigkeit und Nachhaltigkeit für angemessen.

Die Stadtratsfraktionen der Grünen, der SPD, sowie der BGS wünschen, mit Unterstützung der Stadträtin Ingrid Biskop und Stadtrat Kay-Uwe Lesueur, für ihre Entscheidung eine besser verständliche Grundlage, aus der die wirtschaftlichen und ökologischen Aspekte klar hervorgehen. Die bisher von der Geschäftsführung der SWS vorgelegten Daten sind teilweise widersprüchlich und können nicht nachvollzogen werden.

Viele Fragen blieben bislang ungeklärt. So wurde u.a. nicht bekannt gegeben, an welcher Stelle Blockheizkraftwerke im Stadtgebiet errichtet werden könnten, welche regenerative (beispielsweise erschlossene Erdwärme aus dem Umland und Biogas) sowie fossile Energieträger in Frage kommen, welcher Wärmebedarf für Speyer prognostiziert wird, welche Preisentwicklungen der Energieträger im Vergleich erwartet werden und welche Wartungs- und Betriebskosten die SWS bei den jeweiligen Erzeugungsarten schultern muss. Die zum Erstellen eines seriösen Businessplanes notwendigen und nachvollziehbaren Kennzahlen werden bislang vermisst.

Wir vertrauen auf Ihr Verständnis, dass zu diesem sensiblen Thema größtmögliche Transparenz geschaffen werden sollte und damit den Menschen unsere Entscheidung verständlich wird.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Roswitha Pitsch  
(Fraktionsvorsitzende B´90/Grüne)

gez.

Dr. Markus Winterle  
(Fraktionsvorsitzender SPD)

gez.

Claus Ableiter  
(Fraktionsvorsitzender BGS)

gez.

Ingrid Biskop  
(Stadträtin ÖDP)

gez.

Kay-Uwe Lesueur  
(Stadtrat ÖDP)